

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

18. Jahrgang Nr. 1/2024

6. März 2024

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist so weit: Die Ganerbhalle in Dudenhofen ist wieder bereit für den Schulsport - und die Kinder und Vereine werden an ihr viel Freude haben. Der ganze Innenbereich wurde saniert, ein neuer Boden verlegt, neue Sportgeräte angeschafft und Sanitäranlagen erneuert. Die Halle ist ganz auf den Schulsport ausgerichtet – und macht mit ihren hellen und freundlichen Farben im Inneren Lust auf Bewegung. Ich lade Sie herzlich ein, sich bei der Kreissportschau oder dem Tag der offenen Tür selbst davon zu überzeugen.

In das Projekt haben wir viel Geld gesteckt – denn wir im Kreis finden, dass es wichtig ist, in Angebote für unsere Kinder zu investieren. Deswegen ist es uns auch großes politisches Ansinnen, dass die Turnhalle von den Schulkindern genutzt wird, und nicht etwa auf der Suche nach Flüchtlingsunterkünften zweckentfremdet wird. Diese Suche ist nach wie vor eine große Herausforderung für alle Kommunen. Der Rhein-Pfalz-Kreis beschreitet nun neue Wege: Wir planen, die Bezahlkarte für geflüchtete Menschen baldmöglichst einzuführen. Was es damit auf sich hat und wie das in dieser Situation helfen kann, lesen Sie auf Seite 2.

Ihr Landrat
Clemens Körner

Sporthalle saniert – Neueröffnung auf der Kreissportschau Ganerbhalle wieder einsatzbereit

Dudenhofen. Helle Farben, viel Licht und neueste Technik: Nach ihrer Sanierung ist die Ganerbhalle in Dudenhofen von innen nicht mehr wiederzuerkennen. Offiziell wird sie bei der Kreissportschau am Freitag, 15. März, wieder eröffnet.

Wer noch die alte Ganerbhalle kannte, wird bei ihrem neuen Anblick staunen. Die Turnhalle erstrahlt nun innen in frischem Weiß und hellen Farben, Oberlichter auf dem Dach lassen viel Tageslicht hinein. Sie wirkt modern mit mehreren Lautsprechern und einer Anzeigentafel, hellen Holzwänden und einigen Basketball-Körben. Auch die Duschen und Umkleidekabinen wurden komplett saniert, und natürlich sind alle Sportgeräte im Neuzustand. „Es ist wirklich, als wäre es eine komplett neue Halle“, sagt Michael Pack, stellvertretender Leiter der Bauabteilung im Rhein-Pfalz-Kreis. Und Sven Pentner, Leiter der Schulabteilung, ergänzt: „Sie ist richtig schön geworden.“

Nur die Außenwände und das Dach sind von der alten Halle übriggeblieben – aber innen wurde sie rundum erneuert und saniert. „Das betraf zwei Bereiche“, erklärt Pack. „Zum einen den sicherheitstechnischen Aspekt, also etwa den Brandschutz, die Kalt-/Warmwasserbereitung, die Sanitäranlagen – all das wurde neu gemacht.“ Zum anderen gab es eine Generalsanierung der Halle: Sie bekam einen



Erstrahlt innendrin im neuen Glanz: die Ganerbhalle in Dudenhofen.

FOTO: RPK

komplett neuen Boden, der eigens für den Schulsport ausgerichtet ist. Dazu kamen neue schalldämmende Wände, Sportgeräte, Lautsprecher und sogar eine Kletterwand. „Alle Geräte wurden mit den Schulen abgestimmt“, erklärt Andrea Dietrich, bauliche Projektleiterin für die Sanierung der Ganerbhalle bei der Bauabteilung. „Und es wurde die neueste Technik verbaut, die für dieses Gebäude möglich war.“

Die Tribüne dagegen konnte erhalten werden – sie wurde gründlich gereinigt und wartet nur noch auf neue Rollen, die von Malaysia aus geliefert werden, wie Dietrich erklärt. „Dann kann man sie wieder ein- und ausfahren. Sie wird sicher

noch viele Jahre halten“, sagt Pack. Rund drei Millionen Euro kostete die Sanierung insgesamt, die das Land Rheinland-Pfalz mit rund 1,9 Millionen Euro förderte. „Die Grund- und Realschule sowie die Vereine im Ort können sich jetzt in einer modernen Halle austoben, die ganz auf sie ausgerichtet ist“, freut sich Pentner. |rpk

Termine:

Kreissportschau am Freitag, 15. März, ab 19 Uhr: Bei der Kreissportschau gibt es zahlreiche Vorführungen von Vereinen, Gruppen und Akteuren zu bestaunen – etwa im Tanzen, Turnen oder im Kampfsport. Außerdem wird der Sportler oder die Sportlerin des Jahres 2023 des Rhein-Pfalz-Kreises geehrt. Eintritt: 5 Euro, weitere Infos auf Seite 3.

Tag der offenen Tür am Samstag, 16. März, von 10 bis 13 Uhr: An diesem Tag sind alle eingeladen, die neue Turnhalle zu erkunden – und vor allem junge Gäste können sich bei Mitmach-Stationen mit Handball, Leichtathletik, Turnen und Volleyball austoben. Weitere Infos auf www.rhein-pfalz-kreis.de

Ihre Expertin für den Rhein-Pfalz-Kreis



Lisa Franck ist Immobilienmaklerin aus Leidenschaft bei Kuthan-Immobilien und gelernte Immobilienkauffrau (IHK). Sie bietet Ihnen Begleitung und Beratung aus einer Hand vom Ersttermin bis zum Notar. Marktnähe und lokales Know-how zeichnen sie aus. Dürfen wir Sie von unserem Rundum-Sorglos-Paket überzeugen? Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten freuen wir uns auf Ihren Anruf!



T 0621 - 65 60 65 . www.kuthan-immobilien.de

Mehr als 3100 Anträge im ersten Jahr - Entlastung für junge Familien und Senioren Windelvolumen ein voller Erfolg

Rhein-Pfalz-Kreis. Seit einem Jahr bietet der Rhein-Pfalz-Kreis das sogenannte Windelvolumen an, mit dem junge Familien und Senioren entlastet werden. Und das Angebot wird rege genutzt: 3127 Anträge wurden im vergangenen Jahr beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA) eingereicht. „Das Angebot wurde von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen“, sagt der zuständige Kreisbeigeordnete Volker Knörr. „Das freut uns alle natürlich sehr.“

Familien mit jungen Kindern sowie Menschen, die mit Inkontinenz zu kämpfen haben, kennen das Problem: Die Müllberge zuhause werden mit den vielen Windeln und Hygieneprodukten plötzlich deutlich größer. Deswegen ist es seit dem 1. Januar 2023 im Rhein-Pfalz-Kreis möglich, einen Antrag auf kostenloses Windel-Zusatzvolumen beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA) zu stellen: Das bedeutet zusätzliche, kostenfreie Leerungen der Restmülltonne.

Wie viele Freileerungen pro Kalenderjahr die Berechtigten erhalten können, kommt auf die Größe der Restabfalltonne an: So erhalten etwa Haushalte mit einer 80-



Das Windelvolumen soll unter anderem junge Familien entlasten.

FOTO: PEXELS.COM/RDNE STOCK PROJECT

Behältergröße	Zusätzliche Freileerungen pro Kalenderjahr
40 Liter Restabfalltonne	12
60 Liter Restabfalltonne	8
80 Liter Restabfalltonne	6
120 Liter Restabfalltonne	4
240 Liter Restabfalltonne	2

Liter-Tonne sechs zusätzliche Freileerungen, bei 40 Litern sind es zwölf zusätzliche Freileerungen. Finanziert wird das Angebot über den Sozialhaushalt.

Berechtigt sind Eltern mit Kindern bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres sowie Menschen, die Inkontinenzprodukte verwenden müssen und dies mit einem ärztlichen Attest bescheinigen können. „Es war uns sehr wichtig, dass nicht nur junge Familien, sondern auch ältere und kranke Menschen davon profitieren“, erklärt EBA-Werkleiterin Gabriele Göhring. Im Jahr 2023 wurden 2121 Anträge für Kleinkinder und 1006 für inkontinente Menschen gestellt. Gewährt wird die Entlastung pro Person, es können also

mehrere Menschen im selben Haushalt einen (jeweils eigenen) Antrag stellen.

Verrechnet werden können die Freileerungen nur mit in Anspruch genommenen Zusatzleerungen, die Grundgebühr fällt somit in voller Höhe an. Die Verrechnung verläuft rückwirkend ab dem Datum, an dem der Antrag gestellt wurde – zum ersten Mal wird das im kommenden Gebührenbescheid im Mai der Fall sein. Nicht genutzte Freileerungen verfallen am Jahresende und können nicht übertragen werden. |rpk

Weitere Informationen und Antragsformulare gibt es auf www.eba-rpk.de

Landratswanderung in Fußgönheim

Landrat Clemens Körner lädt für Samstag, 20. April, ab 13.30 Uhr zur Landratswanderung in Fußgönheim ein. Auf einer rund neun Kilometer langen Strecke werden die Teilnehmenden dabei die Gegend rund um Fußgönheim bis hin zur Kreisgrenze erkunden und dabei von Ortsbürgermeister Jochen Schubert viel über den Ort erfahren. Abschließend wird es zur Stärkung einen kleinen Umtrunk und Imbiss geben. Los geht's um 13.30 Uhr. Treffpunkt ist der Kerweplatz, hier stehen zahlreiche Parkplätze zur Verfügung. Fußgönheim ist auch mit der Rhein-Haardtbahn erreichbar, von der Haltestelle aus ist es etwa ein 15 Minuten langer Fußweg bis zum Treffpunkt. Die Wanderung hat eine Strecke von rund neun Kilometern, die Teilnehmer sollten daher gut zu Fuß sein. Für eine bessere Planbarkeit wird um Anmeldung bis spätestens 10. April unter presse@rheinpfalzkreis.de gebeten.

Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete in Prüfung Rhein-Pfalz-Kreis wird Vorreiter

Rhein-Pfalz-Kreis. Während Bund und Land noch die Ausschreibungsmodalitäten vorbereiten, schreitet der Rhein-Pfalz-Kreis voran: Der Kreis will baldmöglichst eine Bezahlkarte für Flüchtlinge einführen. Künftig sollen die Leistungen für Asylsuchende damit nicht mehr in bar ausgezahlt werden, sondern als Guthaben auf der Karte zur Verfügung stehen. Damit können Einkäufe getätigt, aber keine größeren Geldbeträge mehr abgeboben und auch keine Überweisungen ins Ausland vorgenommen werden.

Voraus ging dem Vorhaben ein Beschluss des Kreisausschusses, der dem Antrag fast aller Kreistagsfraktionen folgte, die Einführung einer solchen Karte zu prüfen und bei positivem Ergebnis auch umzusetzen. Dementsprechend prüft der Kreis derzeit verschiedene Anbieter und auch die Möglichkeiten, das Vorhaben technisch zu verwirklichen.



Mit der Bezahlkarte können Einkäufe getätigt, aber keine Überweisungen ins Ausland vorgenommen werden.

FOTO: PIXABAY.VOM/FLYERWERK

„Eine Bezahlkarte hätte gleich mehrere Vorteile – und das nicht etwa nur für die Verwaltung, sondern auch für die Geflüchteten“,

erklärt Landrat Clemens Körner. So wäre am Tag der Zuweisung der Leistungen kein Bargeld mehr im Kreishaus im Umlauf,

womit es auch keine Gefahr von Übergriffen mehr gäbe. Auch die Auszahlung an sich ginge einfacher und schneller. Und während bei Verlust oder Diebstahl Bargeld sofort weg ist, kann die Karte einfach gesperrt und das Guthaben auf eine neue Karte übertragen werden.

Zugleich könnten Integrationsmaßnahmen besser greifen, da sich steuern lässt, wo und wie die Karte eingesetzt wird – und die Leistungsberechtigten sich dann eher in dem Gebiet aufhalten würden, in dem sie zugewiesen sind. „Außerdem würde es die Karte deutlich schwerer machen, Gelder aus den Asyl-Leistungen an Verwandte oder gar Schleuser ins Ausland zu schicken“, erklärt Körner. „So entfällt für die Menschen, die eigentlich keinen Schutzstatus bekommen können, der Anreiz, trotzdem Asyl zu beantragen – während die Menschen, die unsere Hilfe brauchen, weiter gut versorgt werden.“ |rpk



Jubelnde Siegerinnen: das Team der Rehbachschule Neuhofen.

FOTO: RPK



Das Team der Karl-Hufnagel-Schule nimmt den Wanderpokal mit nach Hause.

FOTO: RPK

Rehbachschule siegt im Fußballturnier Das Rematch wartet schon

Neuhofen. Beim neunten Hallenfußballturnier der Mädchen der Grundschulen im Rhein-Pfalz-Kreis sind elf Mannschaften in der Kurpfalzhalle in Dannstadt-Schauernheim gegeneinander angetreten. Strahlender Sieger ist die Rehbachschule Neuhofen: Ihr Team setzte sich im Finale gegen die Spielerinnen der Haidwaldschule Maxdorf mit 1:0 durch.

Gespielt wurde in zwei Gruppen für jeweils sechs Minuten, ausgespielt wurden die ersten vier Plätze.

Das Turnier hat der Schulsportbeauftragte des Landkreises, Philipp Kettenbach, organisiert.

Die beiden Finalisten Rehbachschule Neuhofen und Haidwaldschule Maxdorf treffen bald erneut

aufeinander: Ihre Teams bestreiten im Rahmen der Kreissportschau am Freitag, 15. März, in Dudenhofen ein Rematch.

Die Erstplatzierten:

1. Rehbachschule Neuhofen
2. Haidwaldschule Maxdorf
3. Albertine-Scherer-Grundschule Birkenheide
4. GS Hanhofen | rpk

Wanderpokal geht nach Schifferstadt



Das Team der GS Schifferstadt „Nord“ siegte bei den „großen“ Grundschulen.

FOTO: RPK

Gespielt wurde im normalen Turnierverfahren bei einer Spieldauer von jeweils acht Minuten. Wie in jedem Jahr wurde das Turnier vom Schulsportbeauftragten des Landkreises, Philipp Kettenbach, organisiert. Es wird dabei zwischen „großen“ und „kleinen“ Schulen unterschieden - die Kategorisierung erfolgt nach der Anzahl der Schüler.

Die Platzierungen:

1. GS Schifferstadt „Nord“
2. Albrecht-Dürer-GS Beindersheim
3. Rheinschule Bobenheim-Roxheim
4. Rehbachschule Neuhofen
5. GS Schifferstadt „Süd“
6. Clemens-Beck GS Dudenhofen
7. Kurpfalzschule Dannstadt-Schauernheim
8. Domholzscheule Limburgerhof
9. Pestalozzi-Grundschule Mutterstadt
10. Johannes-Fink GS Böhl
11. Karl-Wendel-Schule Lamsheim
12. Jakob-Heinrich-Lützel Schule | rpk

Eröffnung der Sportabzeichen-Saison im Rhein-Pfalz-Kreis

Schifferstadt. Landrat Clemens Körner als Schirmherr und der Sportabzeichenbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises Hans Koob laden gemeinsam zur kreisweiten Eröffnung der Sportabzeichen-Saison am Samstag, 11. Mai, von 14 bis 17 Uhr ins Stadion Schifferstadt (Am Sportzentrum) ein. Jeder ab sechs Jahren kann das Deutsche Sportabzeichen ablegen – nicht nur bei der Auftaktveranstaltung in Schifferstadt, sondern auch bei vielen Vereinen im

Landkreis. Mit Hilfe ihrer Startkarte, die auf die jeweilige Altersklasse abgestimmt ist, können die Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen von den Sportabzeichenprüfern im Kreis eintragen werden. Neben den leichtathletischen Disziplinen im Stadion können in der benachbarten Wilfried-Dietrich-Halle die Sportabzeichenübungen im Gerätturnen absolviert werden, ab 15 Uhr steht den Sportlern für die Schwimmdisziplinen das Kreisbad Schifferstadt

kostenfrei zur Verfügung. Die Leistungstests weisen einige Neuregelungen auf, wie etwa den Medizinballstoß für Jugendliche von sechs bis elf Jahren oder neue Kraftübungen für Erwachsene.

Alle Übungen können bei der Saisonöffnung ausprobiert und die Leistungen für das Sportabzeichen bestätigt werden. Die Teilnahme ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, egal ob Vereinsmitglied oder nicht, kostenfrei. | rpk

Harthausen vorne

Bobenheim-Roxheim. Beim diesjährigen Fußballturnier der „kleinen“ Grundschulen im Rhein-Pfalz-Kreis sind acht Grundschulen in der Pestalozzi Grundschule Bobenheim-Roxheim gegeneinander angetreten. Das Team der Karl-Hufnagel-Schule Harthausen ging dabei siegreich hervor und konnte den großen Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Außerdem konnten die Kinder Freikarten für die Bäder gewinnen.

Landkreises, Philipp Kettenbach, organisiert. Es wird dabei zwischen „großen“ und „kleinen“ Schulen unterschieden - die Kategorisierung erfolgt nach der Anzahl der Schüler.

Die Platzierungen:

1. Karl-Hufnagel-Schule Harthausen
2. Albertine-Scherer-Grundschule Birkenheide
3. Grundschule Hochdorf-Assenheim
4. Grundschule Hanhofen
5. Pestalozzi Grundschule Bobenheim-Roxheim
6. Grundschule Am Neuberg
7. Grundschule Heßheim
8. Grundschule Heiligenstein

Gespielt wurde im normalen Turnierverfahren bei einer Spieldauer von jeweils acht Minuten. Wie im jeden Jahr wurde das Turnier vom Schulsportbeauftragten des

Wiedereröffnung
Ganerbhalle
im Rahmen der
**KREIS
SPORT
SCHAU**
Freitag, 15.03.2024, 19 Uhr
Ganerbhalle, Iggelheimer Str. 35
67373 Dudenhofen

Erwachsene 5 €
RHEINPFALZ-CARD-Inhaber 4 €
Anmeldung für Kinder/Eltern/Erwachsene nur in Kombination mit RHEINPFALZ-CARD
und in der RHEINPFALZ-Geschäftsstellen, siehe Liste auf Seite 2
Erwachsene 3 €
KIDZ, Jugendliche bis 17 Jahre, Schüler/Studenten, Senj und Behinderte erwachsene
Eintrittskarten erhalten Sie im Vorverkauf
• RHEINPFALZ-Geschäftsstellen, siehe Liste auf Seite 2
• Rathaus Heßheim, Rathaus Wormbsheim, mit Voranmeldung unter 06235/379233
• Rathaus Dudenhofen und Röhrenberg, Birmensheim
• Rathaus Gitz in Bobenheim-Roxheim
• RHEINPFALZ TICKET SERVICE und in den RHEINPFALZ-Geschäftsstellen, Ludwigshafen und Landau
www.rheinpfalz.de
• Nebenvermittlung Rhein-Pfalz-Kreis, Ludwigshafen, Zentrum
• in allen Kreisbüros des Rhein-Pfalz-Kreises
oder solange der Vorrat reicht an der Abendkasse (Einlass 18:30)

Logo Kreis Rhein-Pfalz Logo Rhein-Pfalz Logo Rhein-Pfalz-Kreis
Die sprüht die Vorderpfalz

Clemens Körner testet Straßenbahnsimulator der rnv Landrat in der Fahrerkabine

Mannheim. Wie fühlt es sich an, eine Straßenbahn durch die Gegend zu fahren? Landrat Clemens Körner hat es ausprobiert: Im Fahrsimulator schlüpfte er auf Einladung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) in Mannheim in die Rolle eines Straßenbahnfahrers – und bekam ein ganz neues Verständnis für die Arbeit, die die Fahrerinnen und Fahrer jeden Tag leisten.

Der Sitz ruckelt, Durchsagen sind zu hören, am Fenster ziehen die Straßen vorbei: Der Straßenbahn-Simulator der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) zeigt ein verblüffend realistisches Bild der Fahrerkabine. Kein Wunder, denn die rnv bereitet ihre Fahrschülerinnen und Fahrschüler mit diesen hochentwickelten Geräten auf alle Eventualitäten vor, die im Berufsalltag passieren können: von Unfällen und Störungen bis hin zu Entgleisungen. „Hier geht es ans Eingemachte“, erklärt Christian Volz, Geschäftsführer der rnv.

So weit ist es bei Landrat Clemens Körner natürlich noch nicht – als er den Simulator testen darf, ist er schließlich Anfänger. Ausbilder Alexander Koch erklärt ihm kurz die Grundlagen, und dann geht es auch schon los: Die virtuelle Straßenbahn der Linie 4 setzt sich von Ludwigshafen aus in Richtung Mannheim in Bewegung. Mit einem Knüppel steuert der Landrat die Geschwindigkeit. „Es ist gar nicht so einfach, das Tempo zu halten oder zu drosseln“, stellt er schnell fest. „Aber da merkt man eben, dass man hier 40 Tonnen durch die Gegend fährt.“

Mit der Zeit kommen immer mehr Aufgaben hinzu, es müssen Weichen gestellt, Haltestellen angesteuert, Türen bedient und Signale beachtet werden. „Das ist durchaus anspruchsvoll, aber es macht auch Spaß“, sagt Körner lachend. Am Schluss kommt er mit vier Minuten Verspätung ins Ziel, wie der Landrat etwas geknickt feststellt. Doch Koch beruhigt: „Für das erste Mal ist das nicht schlecht! Und für die meisten Verspätungen können die Fahrer ohnehin nichts.“

Körner: Fahrer bringen hunderte Menschen sicher an ihr Ziel

Mit der Aktion erfüllt sich Clemens Körner nicht nur den Kindheitstraum, einmal eine Straßenbahn zu steuern. Der Landrat möchte damit auch auf die wichtige Rolle der Straßenbahn- und Busfahrer sowie Lokführer im Öffentlichen Nahverkehr aufmerksam ma-



Es ruckelt, Durchsagen sind zu hören und die Fahrgäste warten schon: Landrat Clemens Körner hat sichtlich Spaß bei seiner Fahrt im Straßenbahnsimulator.

FOTOS: RPK

chen. „Sie alle sind buchstäblich für hunderte von Leben hinter dem Fahrersitz verantwortlich. Und sie bringen diese Menschen jeden Tag sicher an ihr Ziel. Das verdient unseren größten Respekt und unsere Wertschätzung.“

Umso mehr betrüben Körner Berichte über ein zunehmend aggressives Verhalten der Fahrgäste gegenüber Fahrerinnen und Fahrern. „Pilotinnen und Piloten etwa genießen immer noch ein viel höheres Ansehen. Dabei haben sie im Grunde die gleiche Aufgabe wie Busfahrer: alle Passagiere sicher zu befördern.“ Auch

die rnv hat festgestellt, dass der Ton gegenüber den Fahrerinnen und Fahrern rauer wird. „Hier ist Zivilcourage gefragt. Wir brauchen ein Umdenken und dafür auch die Hilfe der Fahrgäste“, sagt Volz.

Die rnv bildet seine Bus- und Straßenbahnfahrer selbst aus – allein im vergangenen Jahr waren es rund 120 Absolventinnen und Absolventen. Die reine Fahrausbildung dauert vier Monate, in denen der Fortschritt immer wieder überprüft wird. Das Fahren selbst wird an echten Bussen und Straßenbahnen gelehrt, doch die zahlreichen Störungen und Probleme, die

im Alltag auftreten können, lassen sich gerade bei der Straßenbahn nicht in der Realität üben. „Damit würden wir den ganzen Fahrbetrieb aufhalten“ erklärt Volz.

Fahrsimulatoren bereiten auf alle denkbaren Situationen vor

Hier kommen die drei rnv-eigenen Fahrsimulatoren ins Spiel: Mit ihnen lassen sich nicht nur solche Probleme, sondern etwa auch Fahrten durch Tunnel oder die rund 500 verschiedenen Signale simulieren. „Wer diese Ausbil-

dung erfolgreich absolviert, ist in der Lage, alle Situationen im Betrieb zu bewältigen“, ist Ausbilder Koch überzeugt.

Die Absolventinnen und Absolventen können sich anschließend auf einen zukunftssicheren und abwechslungsreichen Job freuen. „Wir haben sehr viele zufriedene Mitarbeiter“, betont Geschäftsführer Volz: „Darunter sind auch viele Quereinsteiger, die vorher etwas ganz anderes gelernt haben – etwa Journalisten oder Lehrer.“ Bei uns sind alle willkommen.“ |rpk



rnv-Geschäftsführer Christian Volz steht Clemens Körner bei der Fahrt zur Seite und berichtet anschließend von der Ausbildung im Unternehmen: „Wir haben sehr viele zufriedene Mitarbeiter“, betont er.

„Sehnsucht nach Paris“ zieht Publikum an

Zahlreiche Besucher im Schloss: Auf großes Besucherinteresse ist die Ausstellung „Sehnsucht nach Paris: Café, Boulevard, Cabaret - Künstler des frühen 20. Jahrhunderts in der Seine metropole“ gestoßen, die vom 28. Januar bis 25. Februar im Schloss Kleinniedesheim zu sehen war.

341 Besucher kamen an den fünf Ausstellungssonntagen in die etwa 900 Einwohner zählende Gemeinde, um Kunstwerke von Malern wie Jules Pascin, Paul Streckler, Lou Albert-Lasard oder Lucien Adrien zu sehen, die im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts in der Seine metropole lebten und arbeiteten. Damit war „Sehnsucht nach Paris“ die meistbesuchte Ausstel-

lung der letzten Jahre im Kleinniedesheimer Schloss.

Auf ebenso großes Publikumsinteresse hoffen die Ausstellungsmacher für ihre nächste Ausstellung „Jüdische Köpfe - Porträts jüdischer Kulturschaffender aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Sie wird am Sonntag, 10. März, um 11 Uhr im Schloss eröffnet und läuft bis 7. April. Die Schau wird Gemälde und Graphiken von Künstlern wie Max Liebermann, Emil Orlik, Ludwig Meidner oder Lene-Schneider-Kainer zeigen und versteht sich auch als Statement zu den jüngsten politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland.

Frühjahrskonzert des Blasorchesters Mutterstadt

Das Blasorchester Mutterstadt lädt für Sonntag, 10. März, um 18 Uhr zum Frühjahrskonzert im Palatinum Mutterstadt ein. Das Repertoire ist vielfältig: Es geht vom klassischen Marsch zur Polka, vom Musical „My Fair Lady“ zu den Hits von Henry Mancini - und auch Schlager von Udo Jürgens sind dabei. Karten: 14 Euro, 7 Euro für Schüler. Die Karten sind bei den Musikern des Orchesters, im Palatinum, in der Kronen-Apotheke und an der Abendkasse erhältlich.

Kartenvorverkauf für Opernserenade läuft

Der Kartenvorverkauf für die „Opernserenade Mozart“, die im Schlossgarten Fußgönheim am Sonntag, 21. Juli, um 17 Uhr stattfindet, hat begonnen. Die Serenade werden Sängerinnen und Sänger sowie das Orchester des Nationaltheaters Mannheim aufführen. Karten: 28 Euro, erhältlich im im Palatinum Mutterstadt, Telefon: 06234/927050, E-Mail: palatinum-mutterstadt@t-online.de

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Anita Lozina,
Telefon: 0621/5909-3330
E-Mail: presse@rheinpfalzkreis.de

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4 67071 Ludwigshafen

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG

Traudel Spindler-Schlick,
Tel.: 06321-393964,
traudel.spindler-schlick@amtsblatt.net

Rechtsanwalt Hans-Helmut Fensterer

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Schwerpunkte:

Erbrecht Vereinsrecht
Familienrecht Stiftungsrecht

Alte Straße 34 • 67258 Hessheim • Tel. 0 62 33 / 7 04 03
recht@fensterer-ra.de



Guten Morgen, Genießer

Reichhaltiges Frühstücksbuffet

inkl. Kaffee, Tee u. Säfte | täglich 8.00 – 13.00 Uhr
Erwachsene 24,90 €, Kinder von 6 – 12 J. für 11,- €,
Senioren ab 70 J. für 23,40 €.
Reservierung empfohlen.

Wir bieten den passenden Rahmen
für Ihre stilvolle Trauerfeier.

Frühstücks-Restaurant Ebnet

Neustadter Str. 53, 67112 Mutterstadt
Tel. 06234 / 94600, www.Hotel-Ebnet.de
Facebook: www.facebook.com/Hotel.Ebnet

Geschenk-Gutscheine, auch zum selbst ausdrucken von zuhause!



Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung, statt
auf gut gemeinte Ratschläge.

Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale
oder online unter:

www.sparkasse-vorderpfalz.de/privatkredit



Sparkasse
Vorderpfalz

Neue Dampfsauna im Aquabella Mutterstadt eröffnet

Beruhigende Farben und nie schmelzendes Eis

Mutterstadt. Die Saunalandschaft im Aquabella in Mutterstadt hat eine neue Attraktion: Im Herbst vergangenen Jahres wurde die nach modernsten technischen und planerischen Erkenntnissen gestaltete neue Dampfsauna eröffnet.

Die neue Dampfsauna wurde von Markus Sohn, technischer Leiter Bäder, angelehnt an platonische Körper geplant - und damit mit größtmöglicher Symmetrie. Im Ergebnis wurden die Wandflächen im symmetrischen Achteck aufgeteilt, und die beheizte Natursteinsitzbank wurde ebenfalls entsprechend angepasst. Auch bei der Fliesenordnung und -verlegung wurde auf Symmetrie geachtet.

Blickfang ist ein beleuchteter künstlicher Eisblock auf einem Podest, der niemals schmelzen wird. LED mit wechselnden Farben sowohl in der Decke als auch in der Unterflurbeleuchtung der Sitzbank sorgen für ein stimmungsvolles Bild. Unterhalb des Eisblock-Podestes entsteht über



Beruhigende Farben, wohltuende Klänge – und im symmetrischen Achteck thront auf einem Podest ein immerwährender Eisblock.

FOTO: KLAUS VENUS

eine Dampf-Frischluftdüse ein sehr homogenes Dampfbild, wodurch sich im Zusammenhang der dimmbaren LED-Beleuchtung ein sehr angenehmes Licht-Dampf-Szenarium einstellt.

Körperschallwandler - also Lautsprecherboxen, die einen tiefen

Bass ermöglichen - in den Wänden und der Decke laden mit Entspannungsmusik zum Verweilen ein. Mittels Blätterrauschen, Vogelgezwitscher, Walgesang oder Klangschalen-Musik sowie passende ausgewählte Duftstoffe wird in der neuen Dampfsauna

eine entspannte Atmosphäre geschaffen, in der sich die Gäste wohlfühlen können.

Die Arbeit der Dampfsauna beginnt, sobald sich die Gäste hinsetzen. Der Dampf reinigt die Haut, er öffnet ihre Poren und

dringt tief in die Haut ein. Dort lösen der Dampf und die Hitze Verspannungen und bauen Stress ab. Ebenso reinigt der Dampf die Atemwege. Gleichzeitig ist eine Dampfsauna sehr mild und verträglich für Menschen aller Altersklassen.

Mit der neuen Dampfsauna will der Rhein-Pfalz-Kreis einen Ort des Wohlbefindens und der Entspannung vom Alltag schaffen. Schon jetzt bestätigen zahlreiche positive Feedbacks der Kunden, dass dies gelungen ist.

Doch die Planungen gehen weiter: Mittelfristig soll eine Solevernebelung im Raum nachgerüstet und an geplanten Eventtagen soll Meeresluft oder ein Salzsalinenaufenthalt nachempfunden werden.

Wer neugierig geworden ist, kann sich auf der Kreisbäder-Seite die Bilder der neuen Dampfsauna ansehen - und dann natürlich bald vorbeikommen und die Wohlfühlatmosphäre selbst erleben: www.kreisbaeder.de |rpk

Kreisbäder
Rhein-Pfalz-Kreis

Rhein-Pfalz-Kreis
Das spritzt die Viedergelüste



Die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis in der Metropolregion Rhein-Neckar sucht

Rettungsschwimmer*innen (m/w/d) als Aushilfe auf 538-Euro-Basis oder im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung (70-Tage-Job) für seine Hallen- und Freibadabäder in Maxdorf, Mutterstadt und Schifferstadt

Wir bieten Ihnen 16,29 €/Stunde.

Die Anforderungen sind:

- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber oder Sie haben eine kombinierte Rettungsübung nach Anhang 1 der Richtlinie R 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. erfolgreich absolviert oder abgelegt
- Nachweis über eine Fortbildung als Ersthelfer (nicht älter als zwei Jahre)
- Zeitliche Flexibilität
- Wünschenswert wäre die Bereitschaft auch an Wochenenden und Feiertagen als Aushilfe einzuspringen
- Das Mindestalter beträgt 18 Jahre

Sie sind interessiert?

Dann senden Sie uns bitte ein Bewerbungsschreiben sowie Ihren Lebenslauf an folgende Adresse:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
Schule, Kultur und Sport
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen am Rhein
E-Mail: simone.riedel@rheinpfalzkreis.de
Telefon: 0621/5909-2410

Kreisbäder
Rhein-Pfalz-Kreis

Rhein-Pfalz-Kreis
Das spritzt die Viedergelüste



Die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis in der Metropolregion Rhein-Neckar sucht

Mitarbeiter*innen (m/w/d) als Aushilfe auf 538-Euro-Basis oder im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung (70-Tage-Job) für seine Hallen- und Freibadabäder in Maxdorf, Mutterstadt und Schifferstadt.

Wir bieten Ihnen 16,29 €/Stunde.

Wesentliche Aufgabengebiete:

- Reinigungs- und Pflegearbeiten
- Betreuung der Badegäste
- Beaufsichtigung der Kassenanlage
- Beaufsichtigung der Umkleiden, Duschen und des Saunabereichs
- Durchführung von Saunaaufgüssen.

Wir erwarten insbesondere:

- Bereitschaft, im Schichtdienst und an Wochenenden/Feiertagen zu arbeiten
- aktueller Nachweis von Kenntnissen in der Ersten Hilfe

Sie sind interessiert?

Dann senden Sie uns bitte ein Bewerbungsschreiben sowie Ihren Lebenslauf an folgende Adresse:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
Schule, Kultur und Sport
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen am Rhein
E-Mail: simone.riedel@rheinpfalzkreis.de
Telefon: 0621/5909-2410

Buntes Programm von und für Frauen

Veranstaltungen zu den Frauenwochen

Rhein-Pfalz-Kreis. Rund um den Internationalen Frauentag am 8. März und dem Equal Pay Day – dieses Jahr am 6. März – haben die Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Pfalz-Kreis ein buntes Programm von und für Frauen zusammengestellt.

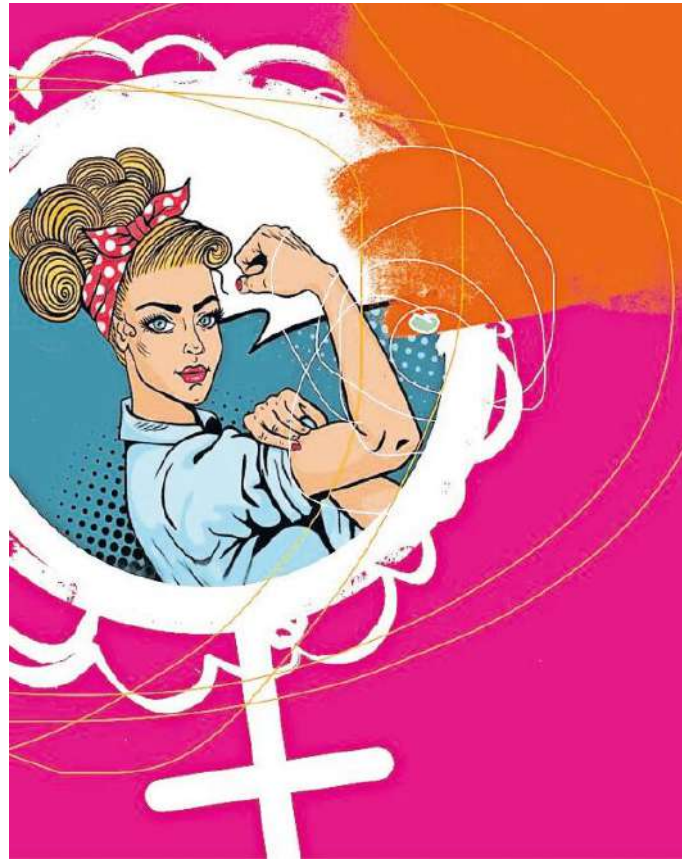
Die Veranstaltungsreihe hat bereits am 4. März mit einem Hybrid-Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Künstliche Intelligenz - Chancen und Risiken für Frauen“ begonnen.

Direkt am Internationalen Frauentag, Freitag, den **8. März**, werden gleich zwei Termine angeboten:

Um **9.30 Uhr** findet im Seniorentreff in Mutterstadt, Jahnstraße 4, unter dem Motto Frauen begegnen Frauen ein **Frauenfrühstück** mit einem kulinarischen Frühstücksbuffet bei anregenden Gesprächen statt. Mit Unterstützung der Mutterstadter Landfrauen werden selbstgemachte Frühstücksspezialitäten angeboten. Männer sind auch willkommen, um Voranmeldung unter 06234/946462 wird gebeten.

Um **17 Uhr** können bei der **Kleideraustauschparty** im Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstraße 16 in Schifferstadt, Kleider getauscht werden. Nachhaltigkeit beginnt im Kleiderschrank. Wegwerfen und neu kaufen war gestern - heute wird getauscht. Wie funktioniert es? Höchstens 20 Lieblingsteile mitbringen und sich glücklich tauschen. Der Eintritt ist frei.

Zum **Frauenkino** mit der französischen Komödie mit Christian Clavier „**Oh la la: Wer ahnt denn so**



was?“ lädt das Capitol Lichtspieltheater in Limburgerhof, Speyerer Straße 107a, am Mittwoch und Donnerstag, **13. und 14. März**, jeweils um **19.30 Uhr**, ein. Die adlige Familie Bouvier-Sauvage erlebt eine herbe Überraschung, als ihre einzige Tochter beschließt, einen einfachen Automechaniker zu heiraten. Eintritt 10 Euro inkl. 1 Euro Energiepauschale. Ein Teil der Einnahmen geht an Wildwaser und Notruf e.V. Ludwigshafen als Spende. Kartenreservierungen

unter www.capitol-limburgerhof.de

Am Donnerstag, **14. März** findet um **19.30 Uhr** ein **Informationsabend** mit dem Titel „**Menschenrechtsverletzungen an Frauen**“ in der Stadtbücherei Schifferstadt, Rehbachstraße 2, statt. Obwohl die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte gerade ihren 75. Geburtstag feierte, wird diese täglich zigtausendfach verletzt! Darauf macht die Ortsgruppe Schifferstadt von Amnesty Internatio-

nal mit einem Vortrag aufmerksam. Mit aktuellen Länderinformationen und Einzelfällen wird gezeigt, wie Frauen von Menschenrechtsverletzungen in besonderem Maße betroffen sind. Begleitet wird der Vortrag von Manfred Pohlmann, Unterhalter und Liedermacher. Der Eintritt ist frei.

Mit einer **Vernissage** wird die Ausstellung „**Wenn der Wind sich dreht**“ am Freitag, **15. März** um **19 Uhr** im Alten Rathaus Schifferstadt, Marktplatz 1, eröffnet. Die Ausstellung der Künstlerinnengemeinschaft „kunstfaser“ ist bis zum 1. April jeden Samstag und Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Kunstfaser ist eine Vernetzung von Künstlerinnen und an Kunst interessierten Frauen in Ludwigshafen und im Rhein-Pfalz-Kreis. Sie sehen die Welt mit den Augen einer Frau – unvollkommen, aber auch voller Harmonie und Schönheit.

Am Dienstag, **19. März, 19 Uhr**, wird Arno Lückers in seiner **musikalischen Lesung** im Kurpfalztreff Bobenheim-Roxheim, Pfalzring 43, sein gleichnamiges Buch vorstellen: „**250 Komponistinnen – Frauen schreiben Musikgeschichte**“. In den Konzert- und Opernhäusern dominieren Beethoven und Brahms, Mozart, Verdi und Wagner. Aber warum tauchen Komponistinnen bis heute kaum auf den Spielplänen auf? In funkelnden Porträts lässt uns der Autor in das Leben der Musikerinnen eintauchen und stellt ihre wichtigsten Werke vor. Der Eintritt beträgt

10€, Kartenvorverkauf bei der Gemeindeverwaltung Bobenheim-Roxheim unter 06239/939-1307.

Hintergrund:

Seit 1911 erinnert der Internationale Frauentag daran, dass die Gleichberechtigung der Frauen in allen Lebensbereichen noch nicht umgesetzt ist. Auch im Jahr 2024 sind Themen wie Lohngleichheit, Altersarmut, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gewalt in engen sozialen Beziehungen, sexuelle Selbstbestimmung, angemessene Teilhabe in politischen Ämtern und Führungspositionen, Überwindung von Karrierehindernissen, immer noch aktuell.

Der Equal Pay Day – der Tag der gleichen Bezahlung – zeigt die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern an: Frauen erhalten in Deutschland nach Berechnung des Statistischen Landesamtes im Schnitt 18 Prozent weniger Gehalt als Männer. Rechnet man diesen Wert in Tage um, arbeiten Frauen vom 1. Januar an 66 Tage unentgeltlich – es errechnet sich somit für das Jahr 2024 der 6. März. Damit bleibt Deutschland Schlusslicht im europäischen Vergleich! |rpk



Ökumenische Sozialstation lädt ein zum Tag der Pflege in Limburgerhof Pflege fordert heraus

Limburgerhof. Wer selbst von Pflege betroffen ist, wird die Herausforderung der Pflege Tag für Tag am eigenen Leib erfahren. Am Tag der Pflege am Sonntag, 14. April, im Katholischen Pfarrzentrum Limburgerhof erhalten sie und auch die Pflegenden zahlreiche Informationen.

Nicht mehr allein das Leben meistern zu können und auf fremde Hilfe angewiesen zu sein ist für viele Menschen nicht zu leugnende Realität. Diese Sorgearbeit wird zu rund 80 Prozent im häuslichen

Umfeld geleistet. Das ganze Umfeld muss sich oftmals von heute auf morgen auf eine ganz neue und nicht planbare Situation einstellen.

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) sah vor diesem Hintergrund die Notwendigkeit, eine Plattform für betroffene Angehörige, Pflegedienste und Interessierte zu schaffen.

Die Themen sind komplex und gleichzeitig konkret: Es geht immer um Geld, Zeit, Familie, Arbeitsplatz, Alterssicherung, Le-

bensentwürfe und noch viel mehr. Die Ökumenische Sozialstation Rhein-Pfalz-Ost und der Pflegestützpunkt Limburgerhof unterstützen die Initiative der KAB tatkräftig. Sie entwickelten gemeinsam ein Konzept und brachten weitere Kooperationspartner mit ins Boot.

Sie alle stehen am Tag der Pflege in Limburgerhof für Fragen und Informationen zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Pflegesituation in ihrer politischen-gesellschaftlichen Dimension sowie die

Arbeitsbedingungen und die Situation pflegender Angehöriger in Gesprächsrunden beleuchtet.

Die teilnehmende Organisationen: Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Ökumenische Sozialstation Rhein-Pfalz-Ost, Pflegestützpunkt Limburgerhof, SKFM, Gemeindegewerkschaft Plus, Caritas, Alzheimergesellschaft, Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südl. Rheinpfalz-Kreis, Seniorenbeirat Gemeinde Limburgerhof.

Ökumenische Sozialstation Limburgerhof

TAG DER PFLEGE

14.04.2024
14 – 17 Uhr

PFLEGE FORDERT UNS HERAUS!

PERSÖNLICH - GESELLSCHAFTLICH - POLITISCH

- Fragen
- Informieren
- Vernetzen
- Austauschen
- Fordern

Kath. Pfarrzentrum, Dek.-Finck-Platz 1, 67117 Limburgerhof
Kostlos | Anmeldekarte notwendig | Info: 06234 946462
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung

Logo: SKFM, Caritas, Alzheimergesellschaft, Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südl. Rheinpfalz-Kreis, Seniorenbeirat Gemeinde Limburgerhof, Ökumenische Sozialstation Limburgerhof

Kreiselternausschuss neu gewählt

Rhein-Pfalz-Kreis. Im Januar ist im Rahmen einer Vollversammlung der Delegierten des Kreiselternausschusses (KEA) der Vorstand neu gewählt worden. Er setzt sich nun aus den folgenden sieben Mitgliedern zusammen: Irina Averin (Otterstadt), Gonca Inanc (Lambsheim), Jens Rusterholz (Bobenheim-Roxheim), Tobias Hegemann (Römerberg), Norman Eckel (Schifferstadt), Andrea Locher (Mutterstadt) und Lukas Sebastian (Mutterstadt). Auch die Wahlen der Delegierten für den Landeselternausschuss fanden statt - hierbei wurden aus dem Kreiselternausschuss Jens Rusterholz sowie Lukas Sebastian neu gewählt. Sie werden die Interessen der Eltern des Landkreises auf Landesebene in den kommenden zwei Jahre vertreten. Vor den Wahlen hat der scheidende KEA-Vorstand, bestehend aus Francisco Lopez, Christine Hörhammer und Nina Awwad, über die bisherige Arbeit sowie die Rechte, Pflichten und Aufgaben des Gremiums informiert und einen Tätigkeitsbericht seiner zweijährigen Amtszeit vorgestellt. Der Kreiselternausschuss dient als kommunikative Schnittstelle, Ansprechpartner und Vermittler zwischen Kreisjugendamt, Kindertagesstätten, Kindertagesstätten-Trägern und Eltern. Die Voll-

versammlung wurde vom Kreisjugendamt im Kreissaal in der Kreisverwaltung in Ludwigshafen ausgerichtet und vom scheidenden KEA-Vorstand unterstützt.

Die erste Kreisbeigeordnete Bianca Staßen bedankte sich ausdrücklich beim scheidenden Vorstand des KEA Rhein-Pfalz-Kreises für die gute Zusammenarbeit und überreichte als Dank Landratswein als Anerkennung. „Ich freu mich sehr, dass der neue Vorstand zahlenmäßig von drei auf sieben Mitglieder vergrößert wurde und nun auch alle Teilbereiche des Kreises im Kreiselternausschuss vertreten sind. So können die wichtigen Aufgaben des Ausschusses auf mehrere Köpfe verteilt werden. Zudem bin ich sehr dankbar, dass sich Eltern noch neben ihrer jungen Familie die Zeit nehmen zugunsten der Kinder, Eltern und jungen Familien im Kreis ehrenamtlich zu engagieren. Dies sehe ich nicht als selbstverständlich“, so Staßen.

Der KEA-Vorstand für die Amtszeit bis Dezember 2025 freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Kita-Akteuren. Er kann bei Fragen, Anregungen und Problemen rund um alle Kita-Themen per E-Mail unter kea-rheinpfalz@outlook.com kontaktiert werden. |rpk



Der neue Kreiselternausschuss mit der ersten Beigeordneten Bianca Staßen (links).

FOTO: RPK

Gesundheitsmarkt für Seelische Gesundheit

Wohin kann man sich wenden, wenn man psychische Probleme hat oder einen Angehörigen unterstützen möchte? Welche Therapie-, Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Das Bündnis gegen Depression Vorderpfalz lädt alle Interessierten für Samstag 13. April, von 10 bis 16 Uhr zum „Markt der Möglichkeiten“ in die Stadthalle Speyer ein, wo diese und weitere Fragen beantwortet werden.

Dabei wird es Informationsstände von sozialpsychiatrischen Anbietern, Selbsthilfegruppen, Kliniken und Gesundheitsinitiativen geben. Ratsuchende können sich hier über seelische Erkrankungen und Hilfsmöglichkeiten informieren und



ins Gespräch kommen. Außerdem wird es Impulsvorträge zu verschiedenen Themen geben. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention sowie der Deutschen Bahn Stiftung unterstützt. Für Rückfragen steht Dennis Tamke der kreiseigenen Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie und einer der Sprecher des Bündnisses gegen Depression Vorderpfalz unter E-Mail: dennis.tamke@rheinpfalzkreis.de zur Verfügung.



Mit Herzblut bei der Sache: Die Gemeindegewestern plus Sabrina Rech, Tammy Goff und Maren Schneider zusammen mit der Ersten Kreisbeigeordneten Bianca Staßen (von links).

FOTO: RPK

Gemeindegewestern plus Beratung für Senioren

Rhein-Pfalz-Kreis. Präventive Beratung und Vermittlung von Kontakten: Das Angebot Gemeindegewestern plus richtet sich an hochbetagte Menschen, die noch keine Pflege brauchen, sondern Unterstützung und Beratung in ihrem aktuellen Lebensabschnitt. Seit der zweiten Hälfte des Jahres 2023 wird das Projekt im gesamten Rhein-Pfalz-Kreis angeboten.

Die Fachkraft Gemeindegewestern plus besucht die Menschen nach deren vorheriger Zustimmung zu Hause und berät sie kostenlos und individuell. Das Angebot umfasst sowohl präventiv ausgerichtete Beratung - etwa zur sozialen Situation, gesundheitlichen und hauswirtschaftlichen Versorgung, Wohnsituation, Mobilität oder Hobbys - als auch die Vermittlung von erreichbaren Teilhabeangeboten wie beispielsweise gesellige Seniorentreffen, Bewegungsangebote, Veranstaltungen oder interessante Kurse.

Eine weitere Aufgabe der Fachkraft Gemeindegewestern plus ist es, entsprechende Angebote in den jeweiligen Regionen anzuregen beziehungsweise zu initiieren und damit die Entwicklung gesundheits- und selbstständigkeitsfördernder Infrastrukturen in den Kommunen mit voranzutreiben.

Mehr Teilhabe und mehr Wertschätzung unserer Hochbetagten: Das ist das Ziel des rheinland-pfälzischen Projektes Gemeindegewestern plus nach Ansicht der Ersten Kreisbeigeordneten Bianca Staßen. „Die Gemeindegewestern plus leisten wertvolle Arbeit für unsere Senioren. Ihr Angebot umfasst die Bereitstellung von Informationen und die Herstellung von Kontakten, welche gerade im hohen Alter sehr wichtig sind, um Einsamkeit zu vermeiden,“ meint Staßen. „Leider trauen sich viel nicht das Angebot anzunehmen oder schämen sich. Diese Angst ist unbegründet. Wir

haben drei sehr liebe und engagierte Gemeindegewestern plus für das Projekt gewinnen können, welche verschwiegen und mit Herzblut ihrer Arbeit nachgehen. Ich möchte die Betroffenen ermutigen das Angebot anzunehmen“, ruft Staßen auf.

Kontakt:

- Tammy Goff, zuständig für den nördlichen Kreis (Gemeindeverwaltung Bobenheim-Roxheim, VBG Lambsheim-Heßheim, VBG Maxdorf und Dannstadt-Schauerheim) unter Telefon: 0151/25084332
- Maren Schneider, zuständig für den mittleren Kreis (Verbandsgemeinden Rheinauen und Böhl-Iggelheim, Gemeindeverwaltungen Mutterstadt und Limburgerhof) unter Telefon: 0151/25081646
- Sabrina Rech, zuständig für die Stadt Schifferstadt und die Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen unter Telefon: 0151/2289786.

Depression bei Kindern: Autorenlesung und Impulsvortrag

Wenn alle Farben grau sind

Depressionen bei Kindern und Jugendlichen können schwerwiegende Folgen haben. Der Autor Martin Schäuble hat sich in seinem Roman „Alle Farben grau“ mit dem Thema befasst und liest daraus am Donnerstag, 14. März 2024, um 18.30 Uhr im Historischen Ratssaal der Stadt Speyer, Maximilianstraße 12, vor. Bei der Lesung wird zudem der Experte Dr. Günther Stratmann einen Impulsvortrag „Depression - Störungsbild bei Kindern und Jugendlichen“ halten. Der Kinderschutzbund Speyer, das Bündnis gegen Depression Vorderpfalz und die Elisabeth Mack-Usselman und Dr. Michael Mack

Gedächtnisstiftung laden zu dem Abend ein.

Im Roman des Autors Schäuble geht es um den sechzehnjährigen Paul, der mit einigen Ängsten und Abgründen kämpft. Nach seiner Zeit in einer Jugendpsychiatrie scheint es ihm besser zu gehen, und seine Familie ist voller Hoffnung, dass die Besserung von Dauer ist. Doch in Pauls Gedankenwelt sieht es ganz anders aus. Im Impulsvortrag „Depression - Störungsbild bei Kindern

und Jugendlichen“ gibt es weitere Einblicke in das Krankheitsbild von Dr. Günther Stratmann, Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Pfalz-Klinikum Klinikmünster. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Wenn es Ihnen nicht gut geht und Sie Suizidgedanken haben, sprechen Sie bitte mit Ihren Angehörigen oder dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Kreisverwaltung. Außerhalb der Dienstzeiten erreichen Sie das regionale Krisentelefon unter der Telefonnummer 0800/220 330 0.



Das Plastik-Problem

Auf den Weltmeeren treiben riesige Plastikteppiche. Weil Plastik kaum verrottet und über die Nahrungskette in Pflanzen, Tiere und Menschen gelangt, gilt der Wertstoff vielen Umweltforschern mittlerweile als ebenso große Gefahr für das Ökosystem Erde, wie das Treibhausgas Kohlendioxid.



Auch in der Biotonne wirken Kunststoffe schädlich. Die Biotonnenabfälle des Rhein-Pfalz-Kreises werden im Biomasse-Kompetenzzentrum der ZAK in Kaiserslautern in einem zweistufigen Verwertungsverfahren zu Biogas und Kompost verarbeitet. Kunststoffe, insbesondere die gerne verwendeten Plastiktüten, zersetzen sich nicht und fallen am Ende als zerkleinerte Verunreinigungen an. Kleinste Schnipsel, welche die aufwändige Störstoffsortierung nicht vollständig abtrennen kann, finden sich irgendwann als Mikroplastik auf den Feldern und in der Landschaft wieder. Stark belastete Komposte lassen sich somit nicht mehr zur Bodenverbesserung verwenden.

Keine Bio-Kunststoffe

Das gilt für die allermeisten abbaubaren Kunststofftüten. Zwar ist deren biologische Abbaubarkeit nach EN 13432 zertifiziert, jedoch dauert ihr Abbau zu lange und in der Verwertungsanlage bleiben Verunreinigungen durch Folienreste übrig. Deshalb ist die Verwendung von biologisch abbaubaren Kunststoffbeuteln für die Biotonne in den meisten Gebietskörperschaften, so auch im Rhein-Pfalz-Kreis, nicht zulässig.

Verpacken wirkt dreifach

Richtig ausgeführt, erfüllt das Verpacken feuchter Bioabfälle gleich drei nützliche Funktionen: Zum einen die Feuchtigkeit binden und dadurch Behälterver-

schmutzungen vermeiden. Fliegen- und den Madenbefall verhindern. Als Verpackungsmaterial sollte Papier verwendet werden. Gut geeignet sind Biomüll-Papiertüten, die es für wenig Geld in fast jedem Drogeriemarkt und Discounter gibt. Kostengünstiger geht es auch mit normalem Zeitungspapier, das zum Ausschlagen vom Vorsortiergefäß und zum Einwickeln der Küchenabfälle genutzt werden kann. Das Vorsortiergefäß sollte möglichst klein sein (5 Liter). Das dadurch häufige Auslehren ist zwar aufwändiger (ca. alle 3 Tage), dafür aber hygienischer und die Biomüllpakete bleiben klein und gut handhabbar.



Tipps für den Einkauf

- Den Einkauf planen und nicht mehr einkaufen
- Nicht mit leerem Magen einkaufen
- Obst und Gemüse unverpackt kaufen
- Rabattaktionen widerstehen
- Saisonal und regional einkaufen
- Lebensmittelreste (im Restaurant) einpacken lassen und mitnehmen
- Lebensmittel richtig lagern & haltbar machen (einfrieren, Einkochen)
- Lebensmittel auch nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) essen, wenn sie noch gut sind
- Übrig gebliebene Lebensmittel teilen (Foodsharing)
- Lebensmittel wertschätzen & kreativ verwenden bzw. verwerten
- Beim Kauf von Lebensmitteln für den gleichen Tag auf Produkte mit kurzem Mindesthaltbarkeitsdatum achten
- Über weggeworfene Lebensmittel Buch führen, um sich der eigenen Verschwendung bewusst zu werden

Künftige Verfahrensweise bei Störstoffen in der Biotonne

Mit Inkrafttreten der neuen Bioabfallverordnung sind die Anforderungen an den Biomüll strenger geworden. So können Biotonnen, die Stör- bzw. Fremdstoffe enthalten, künftig nicht mehr im Rahmen der Biomüllabfuhr geleert werden. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA) hat aus diesem Grund bereits im Jahr 2022 eine Biogutsortieranalyse in Auftrag gegeben und im letzten Jahr zusätzlich in zwei Kampagnen die Befüllung der Biotonnen in allen Kreisgemeinden stichprobenhaft kontrolliert. Das Ergebnis der Untersuchungen hat gezeigt, dass der Großteil der Kreisbürger*innen Biomüll gut sortiert. Dennoch gibt es Verbesserungsbedarf, sodass weitere Maßnahmen zu ergreifen sind. Voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr 2024 wird deshalb im Falle von Fehlbefüllungen auf der Biotonne ein entsprechender Aufkleber aufgebracht werden. Der Nutzer muss sich da-

nach mit dem EBA in Verbindung setzen und die weitere Vorgehensweise koordinieren. Denn der Nutzer hat folgende Wahl:

- Störstoffe werden aus der Biotonne durch den Nutzer eigenhändig entfernt und die Tonne zur nächsten regulären Bioabfuhr bereitgestellt.
- Der Nutzer wünscht keine Nachsortierung oder kann diese nicht bewerkstelligen. In diesem Fall wird die Biotonne mit der nächsten Restmüllabfuhr abgefahren.

Die neue Handhabung könnte zu zusätzlichen Kosten für betroffene Gebührenschuldner führen. Eine sortenreine Trennung sollte spätestens dann oberstes Gebot sein, vermeidet sie doch weitere Kosten und schont die Umwelt. Über die genaue Verfahrensweise und eventuell anfallende Zusatzkosten für Fehlbefüllungen wird der EBA zu gegebener Zeit informieren.

Altpapier und Kartonage

Kostenlose Papiertonnen ordern

Altpapiere werden im Rhein-Pfalz-Kreis 14-tägig in weißtransparenten Wertstoffsäcken und blauen Papiertonnen am Gehwegrand abgeholt. Altpapiersäcke erhalten Sie kostenlos bei bestimmten Ausgabestellen in nahezu jeder Kreisgemeinde. Die Altpapiertonnen können kostenlos beim EBA bestellt werden. Ins Altpapier gehören z. B. Papierverpackungen, Zeitungen, Broschüren und Werbeschriften. Großkartonagen können gebündelt, schweres Altpapier (wie z. B. Bücher oder Kataloge) sollte in tragbaren Kartons neben den Säcken bereitgestellt werden. An den im Abfallkalender mit „Altpa-

pier“ gekennzeichneten Terminen wird dieses zusammen mit den übrigen Wertstoffsäcken abgeholt.



Die „Abfall-App

Die Abfall-App des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Verpassen Sie damit nie wieder den Abfuhrtermin Ihrer Mülltonne!

Die App bietet eine kostenlose und einfache Möglichkeit über die Abfuhrtermine sowie über aktuelle Informationen des EBA auf dem Laufenden zu bleiben. Der Kreisbeigeordnete Volker Knörr empfiehlt den Download der Abfall-App.



Nicht in die Papiertonne gehören:

sämtliche Abfälle und Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe und Karton sind.

Zum Beispiel:

- Batterien
- Bioabfall
- Butterfolie
- Dosen
- Fotos
- Glas
- Holzschachteln
- Holzwolle



- Kassenbons und Kontoauszüge (Thermopapiere)
- Küchenabfälle
- Küchen- und Papiertaschentücher
- Kunststoffe
- Luftpolster
- Metalle
- Milch- oder Getränkekartons
- Suppen- und Soßentüten



- Spezialpapiere, z. B. Backpapier, Thermopapier, Fotopapier
- Styropor
- Tapeten
- verschmutzte oder volle Verpackungen
- Wein- und Sektkorken usw.



Verschiebung des Bescheidlaufs und der ersten Fälligkeit 2024

Aufgrund eines außergewöhnlich hohen Krankenstandes kommt es derzeit zu einer verzögerten Sachbearbeitung im Eigenbetrieb Abfallwirtschaft. Dies hat auch Auswirkungen auf die Erstellung der Abfallgebührenbescheide. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft bedauert, den Bescheidlauf daher auf Anfang April 2024 verschieben zu müssen. Entsprechend wird die Fälligkeit der ersten Vorausleistung 2024 auf 02.05.2024 verlegt.



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 5909 – 5555
Fax 0621 / 5909 – 6230
www.eba-rpk.de



Sie haben bei „Jugend musiziert“ zahlreiche Preise abgeräumt: Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern, Landrat Clemens Körner (Zweiter von rechts), dem Leiter der Musikschule Christoph Utz (rechts) und dem Vorsitzenden des Fördervereins der Musikschule Thomas Reiß (Dritter von rechts). FOTO: WIES

Erfolgreiche Teilnahme beim Wettbewerb Jugend musiziert Zehn erste und drei zweite Preise erspielt

Ludwigshafen. Beim 61. Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben sich 13 Schülerinnen und Schüler auf der Regionalebene in Ludwigshafen erste und zweite Preise erspielt. Die Wertungen fanden in den Kategorien „Duowertung mit einem Streichinstrument und Klavier“, „Schlagzeugensemble“ und „Blasinstrumente Solo“ statt. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wurden von den Lehrkräften Hiltrud Wies, Armin Sommer, Claudia Hammar, Jan Henneberger und Erik Meßmer auf den Wettbewerb vorbereitet. Mit großem Erfolg: Drei zweite und zehn erste Preise erspielten sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Acht von ihnen konnten sich zudem für den Landeswettbewerb qualifizieren, der Mitte März in Mainz stattfindet. Die Musikschule ist stolz auf ihre Schüler und gratuliert ihnen zu den Erfolgen. |rp

Preisträger der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis

Duowertung Klavier und ein Streichinstrument

Lisa Johanna Zink, Viola	Limburgerhof	2. Preis
Fumiya Matsushita, Klavier	Mannheim	2. Preis (als Gast)

Maren Allgeier, Viola	Speyer	1. Preis, LW
Toni Hans Farian, Klavier	Ludwigshafen	1. Preis, LW (als Gast)

Pia Buch, Viola	Limburgerhof	1. Preis, LW
Maya Oehenschläger, Klavier	Bad Dürkheim	1. Preis, LW (als Gast)

Schlagzeugensemble

Nils Hohenberger, Schlagzeug	Limburgerhof	1. Preis, LW
Joshua Lehmann, Schlagzeug	Birkenheide	1. Preis, LW
Severin Rückauer, Schlagzeug	Limburgerhof	1. Preis, LW

Solowertung Blasinstrumente

Anna Dingenouts, Querflöte	Hanhofen	1. Preis
Paul von der Linden, Posaune	Limburgerhof	1. Preis, LW
Anton Hezel, Fagott	Limburgerhof	2. Preis
Charlotte Becker, Querflöte	Limburgerhof	1. Preis
Lorenz Frei, Posaune	Limburgerhof	2. Preis
Johanna Becker, Querflöte	Limburgerhof	1. Preis, LW
Florentina Laufer, Euphonium	Schifferstadt	1. Preis, LW

LW = Landeswettbewerb



Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz



Kreisverbände Musikschule

Musikschule

Musikschultag

13. April 2024

10 – 14 Uhr

Schulzentrum Schifferstadt
Aula der Realschule plus
Neustückweg

Angebote
zum
Mitmachen

Instrumenten-
informationen

Bühnen-
programm

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-3410



Auf dem Kreisbad Aquabella ist nun bereits die zweite Anlage in Betrieb.

FOTO: RPK

Photovoltaik-Anlagen der Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis eingeweiht Starkes Signal für die Energiewende

Mutterstadt/Heßheim. Ausgerechnet am Tag der Einweihung hängt der Himmel über dem Rhein-Pfalz-Kreis voller Wolken. „Und doch produzieren die Anlagen auch jetzt noch Strom“, freut sich Landrat Clemens Körner. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis GmbH – ein partnerschaftliches Unternehmen des Rhein-Pfalz-Kreises und der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT – hat er im Januar zusammen mit den Geschäftsführern, der Vize-Aufsichtsratsvorsitzenden Sabine Hörrmann und weiteren Aufsichtsratsmitgliedern gleich zwei neue Photovoltaik-Anlagen im Kreis eingeweiht: Auf dem Kreisbad Aquabella in Mutterstadt und in Heßheim auf dem Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim.

Zusammen erzeugen sie rund 135.000 kWh regenerativen Strom, womit wiederum jährlich rund 80 Tonnen CO₂ eingespart werden können. Beide Anlagen sind mit einer Anzeigentafel verbunden, auf der interessierte Besucher sehen können, wie viel Strom produziert wird. „Hier sieht man auf einem Blick, was die Anlage leistet“, erklärt der Landrat. „Das ist eine richtig tolle Sache.“ Die Anlage in Heßheim wurde auf dem Dach der Verbandsgemeindeverwaltung Lamsheim-Heßheim errichtet und ist seit September 2023 in Betrieb. Mit rund 105 hocheffizienten Solarmodulen können bei einer Gesamtleistung von 35,45 kWp etwa 35.000 kWh

pro Jahr erzeugt werden. „Jedes Jahr können so etwa 20 Tonnen CO₂ eingespart werden“, sagt Elke Bröckel von der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises und zusammen mit Sascha Dechert von den PFALZWERKEN Geschäftsführerin der Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis. „Das entspricht in etwa der Menge, die 2000 Bäume binden können.“ Zugleich wurde ein Energiespeicher mit einer Leistung von 20 kWh installiert. „Damit ist das Haus bis zu 80 Prozent autark, also unabhängig von anderen Anbietern“, erklärt Geschäftsführer Dechert. „Das ist ein immens guter Wert für so eine Anlage.“ Was das Haus nicht selbst verbraucht, wird ins Netz eingespeist.

Vorzeigeprojekt soll Schule machen

Michael Reith, Aufsichtsratsmitglied der Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis und zugleich Bürgermeister der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim, ist begeistert: „Wir sind hoch erfreut, dass das hier so geklappt hat“, sagt er. „Die Anlage erzeugt so viel Strom, dass wir tagsüber den kompletten Verbrauch damit decken können. Das senkt die Energiekosten für das Gebäude - und damit für die Verwaltung.“ Landrat Clemens Körner hofft, dass dieses Vorzeigeprojekt Schule macht: „Es könnten noch viel mehr Gemeinden im Kreis ihre Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen bestücken – und den Strom direkt selbst verbrauchen. Das wäre nicht nur ein



Drücken den symbolischen Startknopf: Sabine Hörrmann (Pfalzwerke), Landrat Clemens Körner, die Neue-Energie-RPK-Geschäftsführer Sascha Deickert und Elke Bröckel sowie VG-Bürgermeister Michael Reith.

wichtiger Beitrag für den Klimaschutz, sondern auch ein starkes Signal an Privathaushalte, es ihnen gleichzutun.“

Auch in Mutterstadt wurde eine neue Photovoltaik-Anlage eingeweiht. Es ist bereits die zweite auf dem Dach des Kreisbads – eine erste Anlage ging dort 2020 an den Start. Für die neue Anlage, die seit Sommer 2023 im Betrieb ist, wurden rund 250 hocheffiziente Solarmodule mit einer Gesamtleistung 100 kWp auf dem Dach installiert. Zusammen mit der älteren Anlage können pro Jahr etwa 180.000 kWh regenerativer Strom erzeugt werden, die CO₂-Einsparung beläuft sich auf jährlich etwa 60 Tonnen. „Der erzeugte Strom wird fast zu hundert Prozent im Kreisbad selbst verbraucht, etwa 25 Prozent des Strombedarfs werden dadurch gedeckt“, sagt Geschäftsführerin Bröckel. „Ein Stromspeicher war damit unnötig

und wir konnten auf ihn verzichten“, ergänzt Geschäftsführer Dechert.

Die beiden Anlagen sind das vierte und fünfte große Projekt der Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis, die sich zum Ziel gesetzt hat, nachhaltige Projekte für eine zukunftsweisende Energieversorgung im Kreis zu realisieren. Betrieben und überwacht werden sie von PFALZSOLAR, einer Tochterfirma der PFALZWERKE. Bei den fünf Projekten soll es derweil nicht bleiben: Weitere mögliche Standorte für ähnliche Photovoltaik-Anlagen werden bereits geprüft.

Über die Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis GmbH:

Die Neue Energie Rhein-Pfalz-Kreis GmbH – ein partnerschaftliches Unternehmen des Rhein-Pfalz-Kreises und der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT – wurde im Dezember

2015 mit dem Ziel gegründet, den Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung sowohl im Strom- als auch im Wärmesektor innerhalb des Landkreises abzustimmen und voranzutreiben. Zu den Aufgaben gehören die Planung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von hocheffizienten Anlagen zur Wärme- und Stromversorgung, insbesondere aus erneuerbaren Energien. Ferner werden umfassende Energieberatungs- und Dienstleistungen sowie alle Leistungen rund um das Thema Energieeffizienz wahrgenommen und ausgeführt. Als gleichberechtigte Partner – Rhein-Pfalz-Kreis und PFALZWERKE halten jeweils 50 Prozent der Geschäftsanteile – fungieren Sascha Dechert seitens der PFALZWERKE und Elke Bröckel für den Landkreis als Geschäftsführer und Geschäftsführerin. |rpk

Herbstliche Pflanzaktion zur Biotopvernetzung Harthausener Bürger schaffen Verbindung

Rhein-Pfalz-Kreis. Die im Landkreis vorherrschende intensiv genutzte Agrarlandschaft ist in weiten Teilen sehr artenarm. Ausgedehnte Ackerflächen trennen naturnahe Landschaftsräume voneinander. Engagierte Harthausener Bürger wollen das ändern. Mit einer herbstlichen Pflanzaktion im strauchlosen Gelände setzten sie Verbindendes gegen Trennendes und kamen sich dabei auch untereinander ein wenig näher.

Alles Lebendige braucht Verbindung und Austausch. So auch die wildlebenden Tiere und Pflanzen in unserer freien Landschaft. Sie brauchen die Möglichkeit zu wandern - zwischen ihren Nahrungs- und Fortpflanzungsstätten, zwischen Paarungs- und Ruhestätten, zwischen Sommerlebensräumen und Überwinterungsplätzen und einfach nur so, um sich natürlich auszubreiten. Werden ihre Lebensräume zu klein und fehlen Verbindungen, so wandern die betroffenen Arten ab oder sterben lokal aus. Die Folge ist eine abnehmende biologische Artenvielfalt (Biodiversität) verbunden mit einer schleichenden Destabilisierung unserer Ökosysteme.

Agrarlandschaft damals und heute

Landwirtschaft ist unverzichtbar. Sie ernährt uns und benötigt dafür Landschaftsraum. Das war nicht immer problematisch. Noch vor 200 Jahren bot die vom Menschen geprägte Agrarlandschaft ausreichende Verbindungsstrukturen. Die Felder waren klein und standen regelmäßig brach. Hecken, Strauchreihen, Bäume, Tümpel, Wiesen unterbrachen die damals noch überschaubaren Ackerflächen. Dadurch waren auch im Agrarraum ausreichend Lebensräume mit Schutz und Nahrung vorhanden. Der Agrarraum trennte nicht, er selbst war ein vielfältiger Lebensraum. Im Zuge der Industrialisierung wuchs die Bevölkerung und mit ihr der Bedarf an Nahrungsmitteln. Immer modernere Bewirtschaftungsmaschinen wurden eingesetzt. Die Felder wurden ständig größer und störende Bäume und Hecken verschwanden allmählich aus der Landschaft. Fehlende Gehölzstrukturen, die großflächige hochfrequente Bewirtschaftung und der Einsatz von Dünger und Bioziden sorgen dafür, dass weite Teile der Agrarlandschaft heute für die meisten Tier- und Pflanzarten unbewohn-



Augenweiden: Die Biotopflächen im Blühaspekt.

FOTOS: RPK



Zahlreiche Harthausener Bürgerinnen und Bürger machten bei der Aktion mit.

bargeworden sind. Viele Ackerflächen wurden zur Barriere. Sie trennen die verbliebenen Schutzgebiete und führen zu deren Vinselung.

Wanderwege müssen (wieder) her

Heute wissen wir, dass es zum Erhalt der Biodiversität nicht aus-

reicht, ökologisch wertvolle Gebiete nur zu schützen. Sie müssen zusätzlich miteinander verbunden sein.

Das Fachwort hierfür lautet „Biotopvernetzung“ und meint das Wiederherstellen von biologischen Verbindungsstrukturen in der freien Landschaft. Dazu gehören punktförmige Trittsteinbiotope

und linienförmige Verbindungskorridore – kleine, naturnah angelegte Lebensräume, die vielen Arten ausreichend Schutz, Nahrung und Rastmöglichkeiten auf ihren Wanderungen bieten.

Seit 1996 erwirbt der Rhein-Pfalz-Kreis zu diesem Zweck geeignete Grundstücke und entwickelt sie zu ökologisch wertvollen Biotopver-

netzungsflächen. Er folgt damit der Planung vernetzter Biotopsysteme der Landesnaturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz. Auf diese Weise wurden mittlerweile über 200 Hektar Flächen erworben. Diese werden fortwährend gepflegt und dienen nun der Biotopvernetzung im stark landwirtschaftlich geprägten Kreisgebiet.

Beispiel Harthausen

Einer dieser Verbindungskorridore wird seit mehreren Jahren in der Gemarkung Harthausen eingerichtet. Hier geht es darum, die Kleinbiotope rund um die alte Ziegelei über eine 1,6 km weite, völlig gehölzfreie Ackerfläche mit dem Naturschutzgebiet Woogwiesen zu verbinden. Das geht nur mit vereinten Kräften. Hier haben sich die Untere Naturschutzbehörde, der Natur- und Vogelschutzverein Harthausen und die Ortsgemeinde Harthausen zusammengetan. Mit Unterstützung der örtlichen Landwirte wurden zunächst Flächen entlang eines Wirtschaftswegs erworben bzw. getauscht. Auf der so gewonnenen Grundstückskette werden anschließend Kleinstlebensräumen (Wiesen, Gehölze, Totholz) angelegt und somit ein Wander-Korridor für Tier- und Pflanzenarten eingerichtet.



Summ! - Erste Bewohner sind bereits eingezogen.

Viele Hände...

Für Verstärkung sorgte im vergangenen November Ortsbürgermeister Harald Löffler mit einer Einladung an die Bürgerschaft zum Mitmachen. Dabei galt es auf drei Biotopeflächen des Kreises Gehölze zu pflanzen. Viele kleine und große „Biotopverbinder“ sind trotz ungemütlichem Wetter der Einladung gefolgt und haben in einer lockeren Linie rund 200 kleine Bäume und Sträucher gepflanzt. Später kommen noch Holzstämme, Reisighaufen und Nistkästen hinzu. Sie dienen vielen Tieren als Wohn- oder Raststätte.

...gutes Ende

Nach erfolgreicher Arbeit wurde vor Ort gemeinsam gependelt. Die kalten Hände freuten sich über warme Fleischkäs-Brötchen und frisch gestärkt lief es sich dann leichter, heimwärts durch die Felder. Als dann der Regen einsetzte, war das Tageswerk vollbracht.

Die Gehölze machen nun Winterpause und werden in den kommenden Jahren vom NVV betreut. Im nächsten Jahr soll es weitergehen, denn es gibt noch zwei Lücken in der Verbundlinie. |rpk



Dann wird angepackt: Zweihundert Setzlinge bekommen ihren Platz.

Solche Maßnahmen bedeuten einen nicht unerheblichen personellen und finanziellen Aufwand, von dem aber am Ende alle profitieren:

- Wildlebende Tiere und Pflanzen erhalten neue Lebensräume in der meist leeren Agrarlandschaft. Sie können wieder wandern und sich austauschen. Die Biodiversität wird gefördert.
- Klima: Dauergrünland bindet langfristig große Mengen CO₂ aus der Luft. Grünlandflächen bleiben im Sommer kühler und wirken ausgleichend auf die Umgebung.
- Boden: Gehölzstreifen bremsen den Wind und reduzieren damit die Gefahr von großflächigem Bodenabtrag und Sandstürmen während langer Trockenperioden.
- Nützlinge, wie z.B. Greifvögel, Fledermäuse und bestäubende Insekten, kommen zurück in den Agrarraum, wovon auch die Landwirtschaft profitiert.
- Umweltbildung: Verbundflächen bieten Gelegenheit zur Beobachtung der Tierwelt und zur naturkundlichen Wissensweitergabe.
- Erholungswert: Naturnahe Biotopstrukturen in der Landschaft laden Blick und Spaziergänger zum Wandern und Verweilen ein. Vogelgesang, Blütenduft und Insektensummen machen auch den Agrarraum wieder (er)lebenswert.



Interessant: Umweltpädagogik vor Ort zum Anfassen.



STADTRADELN 2024 startet in Kürze Zeichen für die Mobilitätswende



Ab April können sich die Teilnehmenden anmelden.

FOTOS: KLIMABÜNDNIS

Rhein-Pfalz-Kreis. Seit über 15 Jahren gibt es die vom Klimabündnis im Sommerhalbjahr angebotene Kampagne „STADTRADELN“. Jährlich nehmen europaweit zehntausende Menschen teil und setzen damit ein sichtbares Zeichen für die Mobilitätswende. Natürlich ist auch der Rhein-Pfalz-Kreis bei dieser Aktion dabei: Die Teilnehmenden können sich ab Anfang April bei Ih-

rer Wunsch-Kommune anmelden und wenige Wochen später direkt zum europaweiten Start mitradeln. Jeder teilnehmende Landkreis und/oder Kommune wählt einen Zeitraum von 21 Tagen aus und meldet sich beim Klimabündnis an. Alle Menschen, die in einem angemeldeten Landkreis und/oder einer Kommune leben, arbeiten, einem Verein angehö-

ren oder eine Schule oder Hochschule besuchen, können selbst entscheiden, für welchen Landkreis und/oder welche Kommune Sie ein Zeichen für die Mobilitätswende setzen möchten. Die Teilnehmenden können sich einzeln oder im Team neu registrieren oder den Account vom vergangenen Jahr reaktivieren. Dann können sie sich bei der Wunschkommune anmelden,

mitradeln und Kilometer sammeln. Das Kilometersammeln ist über die STADTRADELN-App mittels Live-Tracking oder durch Eintragung der geradelten Kilometer in der App oder auf der Website möglich. Die Teilnehmenden haben dabei die Wahl.

Für das Endergebnis werden bei beiden Arten die geradelten Kilometer pro Teilnehmer erfasst. Der zentrale Unterschied zwischen dem Live-Tracking und dem aktiven Eintrag der Kilometer ist, dass die Teilnehmenden zwar wegen der Internet- und GPS-Nutzung etwas mehr Strom verbrauchen. Allerdings unterstützen die Teilnehmenden durch das Live-Tracking zusätzlich die Kommunen bei der Radverkehrsplanung. Denn diese können die tatsächlich gefahrenen Strecken mehrerer Jahre in anonymisierter Form an zentraler Stelle abrufen und diese Informationen entsprechend zur Optimierung des Radnetzes verwenden. Zudem ersparen sich die Teilnehmenden beim Live-Tracking den Mehraufwand des nachträglichen Eintragens der gefahrenen Kilometer. |rpk

Weitere Informationen unter: www.stadtradeln.de
Direktlink zu den App-Stores: <https://www.stadtradeln.de/app/>

Allgemeine Fragen zum STADTRADELN im Rhein-Pfalz-Kreis beantwortet Ihnen ab sofort die Klimaschutzmanagerin der Kreisverwaltung - Natalie Hauke, erreichbar unter klimaschutzmanagement@rhein-pfalz-kreis.de. Die kreisangehörigen Kommunen und Landrat Clemens Körner freuen sich auf eine rege Teilnahme.



Online-Seminarreihe zwischen April und Juni Viele Tipps für die Nutzung von Solarenergie

Nicht zuletzt aufgrund der höheren Energiepreise fragen sich viele Menschen, wo und wie sie selbst etwas ändern können, etwa in ihrem eigenen Heim. Doch für wen eignet sich eine Photovoltaikanlage überhaupt? Was sind die Auflagen, und welche Fördermöglichkeiten gibt es? Bei Fragen dieser Art müssen die Voraussetzungen und Möglichkeiten immer individuell betrachtet werden. Wegen der sich überschlagenden Presseveröffentlichungen und Informationsflut von unterschiedlichster Stelle wird der Wunsch nach einem roten Faden zunehmend größer. Der Rhein-Pfalz-Kreis sowie weitere Kommunen aus dem Süden von Rheinland-Pfalz haben sich daher mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz zusammengeschlossen, um gemeinsam durch insgesamt acht Online-Seminare Antworten auf die unterschiedlichen Fragen sowie Infos und Handlungsanleitungen zu geben.

Die Themen der acht Online-Seminare im Überblick:

1. Einführung „Balkonkraftwerke“ (Photovoltaik für z.B. Balkon, Garage oder Fassade)
2. Einführung Dach-Photovoltaikanlagen
3. Finanzierung von Photovoltaikanlagen
4. Photovoltaik-Sonderthemen und Synergieeffekte
5. Eigenverbrauch erhöhen
6. Solares Heizen
7. Überblick Photovoltaik und Gewerbe
8. Förderung des lokalen Photovoltaik-Ausbau

Die „Solarreihe“ findet zwischen dem 10. April und 26. Juni statt. Weitere Informationen und Anmeldung zu den Veranstaltungen unter www.vhs-rpk.de

Online-Seminarreihe Solar

Vom 10. April bis 26. Juni 2024

vhs
Volkshochschule
Rhein-Pfalz-Kreis



Organisation



Kooperation



Aktiv dem Klimawandel begegnen Jetzt für klimafit-Kurs anmelden

Rund um den Globus fordern Menschen ein entschlossenes Handeln für mehr Klimaschutz. Bereits jetzt greift der Klimawandel unübersehbar in den Alltag ein. Das stellt Privatpersonen, aber auch Kommunen vor neue Herausforderungen - denn Klimaschutz und Klimaanpassung sind eine ihrer zentralen Aufgaben. Um sie wahrnehmen zu können, braucht die Kommune Bürgerinnen und Bürger, die sich gemeinschaftlich engagieren, mit den Hintergründen vertraut machen und wissen, wie sie in ihrem persönlichen Umfeld aktiv dem Klimawandel begegnen können. Hier setzt klimafit an: An sechs interaktiven Kursabenden vom 16. April bis 11. Juni werden die Teilnehmenden im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum



Thema Klimawandel und -schutz vertraut gemacht. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel global, in Deutschland und in der Region herbeiführt und vermittelt Wissens- und Handlungskompetenz zum Klimawandel vor der Haustür. Darüber hinaus gibt der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln im Klimaschutz. Begleitet von kon-

kreten CO₂-Einsparpotenzialen bietet sich die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten und relevanten Akteuren in der Kommune zu vernetzen. Dazu wird im Kurs nicht nur das lokale Klimaschutzmanagement eingebunden, sondern es werden auch Initiativen und Expertinnen und Experten aus der Region zum direkten Austausch eingeladen.

Der WWF Deutschland und der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) haben diesen Kurs entwickelt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Die erfolgreiche Teilnahme wird am Ende des Kurses mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Die Kursgebühr beträgt 20 Euro.

Inhalte:

Kursabend 1 am 16. April:

Grundlagen des Klimawandels und Einführung in die kommunale Herausforderung

Kursabend 2 am 23. April:

Ursachen des Klimawandels sowie Klimaschutz und -anpassung auf kommunaler Ebene

Kursabend 3 am 6. Mai:

Expertendialog mit führenden Klimaforschenden (online)

Kursabend 4 am 14. Mai:

Regionale Folgen des Klimawandels und was kann ich selbst tun?

Kursabend 5 am 6. Juni:

Expertentipps zu Energie, Mobilität und Ernährung (online)

Kursabend 6 am 11. Juni:

Den Klimawandel gemeinsam anpassen; Zertifikatsverleihung. Zwei Abende finden per Zoom mit überregionaler Beteiligung unter anderem des WWF statt.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis online unter

www.vhs-rpk.de (Kursnummer I104401S01) oder die örtliche vhs Schifferstadt (E-Mail kvhs-schifferstadt@vhs-rpk.de, Tel. 06235/44 593 (vormittags)) entgegen.

Kreative Köpfe gesucht



Seit Jahren bietet die Jugendkunstschule bei der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis Kindern die Möglichkeit, sich in besonderen Kursen kreativ zu entfalten. Nun sucht die Jugendkunstschule Rhein-Pfalz-Kreis neue kreative Köpfe mit einer künstlerischen Qualifikation und/oder einer pädagogischen Ausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt. Neue Kursleitungen werden für die offenen Kreativwerkstätten in Waldsee und Schifferstadt gesucht, die derzeit pausieren: Hier wird sonst nach Herzenslust gemalt, mit verschiedenen Materialien gestaltet, gedruckt und noch viel mehr.

Die Jugendkunstschule ist zugleich offen für ganz neue Inspirationen. Schmuck oder Textilgestaltung, Werken und Skulpturen herstellen, Schreibwerkstätten oder Theaterworkshops, Museumsbesuche und weitere Ideen wären eine erfreuliche Bereicherung für die künstlerische Entfaltung und Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen in unserer Region.

Geboten wird eine Honorartätigkeit. Bewerbungen bitte möglichst per E-Mail an:

Dr. Juliane Kerzel-Kohn,
dr.juliane.kerzel-kohn@rheinpfalzkreis.de,
Tel. 0621-59093511

TalentCAMPus in den Schulferien Kunst und Natur im Ort entdecken

Limburgerhof. Der TalentCAMPus der vhs Rhein-Pfalz-Kreis und des Jugend- und Kulturzentrums Limburgerhof lädt Elf- bis 17-Jährige in den Osterferien ab Montag, 25. März, für vier Tage zum Mitmachen ein!

Der Fokus liegt dieses Jahr auf die uns überall umgebende Natur im Wohnort. Ihre unerschöpfliche Vielfalt begegnet den Kindern und Jugendlichen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis in gepflegten Rabatten, mehr oder weniger geordneten Vorgärten, im Alibigrün um Wohnanlagen, in landwirtschaftli-

chen Betrieben sowie auf Wald- und Wiesengelände. Mensch und Umwelt hängen eng zusammen - und das beobachten die Teilnehmenden im Wandel der Natur über die Jahreszeiten hinweg. Deswegen gibt es das



Angebot auch in den folgenden Pfingst-, Sommer- und Herbstferien. Wachstum, Erneuerung, vergängliche Schönheit und Zerfall mit all den Farben und Stimmungen inspirieren zur kreativen und künstlerischen Umsetzung verschiedenster Art. Dafür werden fünf Workshops angeboten zu den Themen freies Malen, Zeichnen und Drucken, Gartenbau und Skulpturen aus Holz, Metall, Stein oder Ton, Foto- und Dokumentations-Werkstatt, um wieder eine schöne Ausstellung für den Herbst vorzubereiten.

Die nächsten Termine sind in den Pfingstferien vom 27. Mai bis 31. Mai; in den Sommerferien vom 29. Juli bis 9. August und in den Herbstferien vom 21. - 25. Oktober.

Der TalentCAMPus ist ein Angebot für Elf- bis 17-Jährige aus dem Programm „Kultur macht stark“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme erfolgt über die vhs oder das Mehrgenerationenhaus Limburgerhof. |rpk



Angelehnt an die Natur: In den Workshops werden Kunst und Natur verbunden. Foto: Hannah Weber.

Britisch - und lecker!

Womit beginnen die Briten ihren Morgen und was beinhaltet ein „full breakfast meal“? Das können Teilnehmende am Donnerstag, 6. Juni, im einmaligen englischsprachigen Vormittagsangebot „British Breakfast - Let's Cook, Eat and Talk“ der vhs Rhein Pfalz Kreis im Mehrgenerationenhaus Limburgerhof erfahren.

Wer nicht so lange warten will und den britischen Afternoon-Tea bevorzugt, hat im März und Mai bei der „Tea Time“ Gelegenheit, diese Zeremonie zu genießen. Dabei erfahren die Teilnehmenden mehr über dieses Ritual und probieren verschiedene süße oder salzige Scones-Rezepte selbst aus - das alles natürlich auf Englisch mit Vorkenntnissen auf mindestens A2-Niveau. Es gibt noch freie Plätze in Dannstadt Schauernheim am 19. März und noch wenige in Dudenhofen am 16. Mai. Die Tea Time geht jeweils um 17 Uhr los.

Und wer nun noch nicht satt ist und vor allem die Sprachkenntnisse trainieren möchte, kann am Donnerstag, 21. März, in der IGS Mutterstadt lernen, wie man ein typisches „Cottage Pie“ kocht. „Let's Cook, Eat and Talk“ lautet die Devise und Vorkenntnisse in Englisch auf mindesten B1-Niveau sind von Vorteil für die Teilnahme, wenn dieses landestypische Gericht besprochen und zubereitet wird. Die Referentin ermutigt und inspiriert die Teilnehmenden zum regen Austausch in Englisch.

Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige Außenstelle der vhs Rhein-Pfalz-Kreis oder unter www.vhs-rpk.de.

Online-Seminarreihe Solar



Online. Erfahren Sie alles rund um das Thema Photovoltaik – Klimaschutzmanager*innen, Volkshochschulen und Verbra-

cherzentrale der Regionen Rheinhessen-Nahe und Vorderpfalz laden zu acht kostenfreien Online-Vorträgen ein, jeweils mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr vom 10. April bis zum 26. Juni.

Ob Balkonmodul, Denkmalschutz, Eigenverbrauch oder Speichermöglichkeiten, in den acht kostenfreien und kompakten Online-Veranstaltungen informieren Expertinnen und Experten unabhängig und umfassend über das Themenfeld Sonnenenergie und geben Handlungsempfehlungen. Für alle Zielgruppen ist etwas dabei, von Mietenden über Hausbesitzende bis hin zu Unternehmen. Die praxisnahen Fachvorträge werden um Erfahrungsberichte ergänzt und bieten die Möglichkeit Fragen mit den Expert*innen direkt zu klären, damit die Teilnehmenden im Anschluss den Weg zur eigenen Balkon- oder Dach-PV-Anlage gehen können. Sie erhalten Antworten auf Fragen wie: „Was sind die Kosten, welche Auflagen sind zu beachten und welche Fördermöglichkeiten gibt es?“. Abgeschlossen wird die Reihe mit einem Vortrag für Gewerbetreibende und einem weiteren für Menschen, die sich ehrenamtlich für die Energiewende engagieren möchten.

Die Online-Reihe wird organisiert von den Klimaschutzmanager*innen gemeinsam mit den Volkshochschulen und der Verbraucherzentrale in den Regionen Rheinhessen-Nahe und Vorderpfalz.

Frühstücks-Impulse: Gestärkt in den Arbeitstag



Online. Ab 9. April können sich die Teilnehmenden an fünf aufeinander folgenden Dienstagen jeweils von 7.30 bis 8.15 Uhr für den kommenden Arbeitstag und darüber hinaus stärken.

Kurz und bündig werden zentrale Herausforderungen besprochen und konkrete Anregungen gegeben. Das Leitmotiv auf der Grundlage der Erfahrungen der Teilnehmenden ist: Aus der Praxis für die Praxis. Jedes Modul endet mit fünf praktischen Impulsen. Diesen nützlichen Benefit können sie direkt in der Arbeitspraxis umsetzen. Sie sind eingeladen, alle fünf Frühstücks-Impulse gemeinsam zu buchen. Die Gebühr beträgt 75 Euro für alle fünf Termine zusammen.

Sie umfasst folgende Veranstaltungen:

- **Erste Schritte zur eigenen Balkon-PV-Anlage** am 10.04.24
Kursnummer I104301Z01
- **Mein Weg zur eigenen Dach-PV-Anlage** am 17.04.24
Kursnummer I104302Z01
- **Tipps für die Finanzierung der eigenen Solaranlage** am 24.04.24
Kursnummer I104303Z01
- **Besonderheiten bei der Kombination von PV mit Dachbegrünung oder Denkmalschutz** am 15.05.24
Kursnummer I104304Z01
- **Eigenen Strom optimal nutzen durch Speicher und E-Mobilität** am 05.06.24
Kursnummer I104305Z01
- **Solares Heizen** am 12.06.24
Kursnummer I104306Z01
- **PV und Gewerbe** am 19.06.24
Kursnummer I104307Z01
- **Lokaler PV-Ausbau mit Bürgerenergiegenossenschaften** am 26.06.24
Kursnummer I104308Z01

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Terminen sind auf der Webseite der vhs zu finden. Die Vorträge können einzeln oder als Reihe gebucht werden.

Anmeldung: online unter www.vhs-rpk.de oder per E-Mail kvhs-geschaefsstelle@vhs-rpk.de

Alle angemeldeten Personen erhalten vor Kursbeginn den Zugangslink an die von ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

Die Module sind Grundlagen der Führung – Ziel: gemeinsames Führungsverständnis schaffen (9. April), Motivation und Selbstmotivation – Ziel: Sich und andere motivieren (16. April), Delegation und Ziele – Ziel: verlässliche Vereinbarungen als Regelfall (23. April), Kritikstau – Ziel: kritisieren und kritisiert werden (30. April) und Personalbindung – Ziel: Mitarbeiter*innen an das Unternehmen binden (7. Mai).

Anmeldung: online unter www.vhs-rpk.de oder per E-Mail kvhs-geschaefsstelle@vhs-rpk.de (Kursnummer I50009Z01)

Alle angemeldeten Personen erhalten vor Kursbeginn den Zugangslink an die von ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

Fit im Büroalltag – EDV Wiedereinstieg für Frauen



in der konkreten Anwendung unterrichtet.

Angesprochen sind Wiedereinsteigerinnen, welche nach einer längeren Pause die Rückkehr in das Berufsleben planen, oder auch Arbeitnehmerinnen, die ihr Wissen auf den neusten Stand bringen möchten. Die Kurse werden ab 5 Teilnehmenden aus den Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz zur Gleichstellung von Mann und Frau gefördert und können daher vergünstigt angeboten werden. Die drei Module sind einzeln buchbar. Die Kurse finden im Bildungszentrum Schifferstadt, Neustückweg 2, statt.

Schifferstadt. Ab April 2024 werden Frauenkurse zu MS Excel, MS Outlook und MS PowerPoint

Modul „MS Excel“ findet an drei Nachmittagen ab Fr., 12.04.24, 15 bis 18 Uhr, statt (Kursnummer I801075S02). Gebühr: 21 Euro ab 5 TN bzw. 100 Euro bei 4 TN

Modul „MS PowerPoint“ findet an zwei Nachmittagen ab Fr., 07.06.24, 15 bis 18 Uhr, statt (Kursnummer I801075S03). Gebühr: 20 Euro ab 5 TN bzw. 68 Euro bei 4 TN

Modul „MS Outlook“ findet an zwei Nachmittagen ab Fr., 21.06.23, 15 bis 18 Uhr, statt (Kursnummer I801075S04). Gebühr: 20 Euro ab 5 TN bzw. 68 Euro bei 4 TN

Anmeldung: online unter www.vhs-rpk.de oder bei der örtlichen vhs Schifferstadt, E-Mail kvhs-schifferstadt@vhs-rpk.de, Tel. 06235 44 593 (vorm.)

Unterstützung beim Erziehen: drei Online-Vorträge für Eltern



Online. Eltern können sich bei drei Online-Vorträgen am 13. März, 10. April und 12 Juni über grundlegende Themen im Umgang mit ihren Kindern informieren und austauschen.

Um Erziehen mit logischen Folgen statt willkürlichen Strafen geht es im Online-Vortrag „**Grenzen setzen – ohne zu verletzen**“ am Mittwoch, 13. März, von 19.30 bis 21 Uhr. Angesprochen sind Eltern, die Alternativen suchen zu kräftezehrenden Machtkämpfen, Wenn-Dann-Androhungen oder unlogischen Strafmaßnahmen. Die Teilnehmenden lernen die L-A-R-A Methode kennen und erfahren, wie sie im Alltag mit Kind(ern) respektvoll Grenzen setzen können. Der Umgang mit Geschwisterstreit wird ebenfalls angesprochen.

Das Gelingen einer liebevollen Eltern-Kind-Beziehung steht am Mittwoch, 10. April, von 20 bis 21.30 Uhr im Mittelpunkt des Online-Vortrags „**Autorität sein – ohne autoritär zu sein**“. Jedes Elternteil stellt Weichen für das Bild, das das Kind über weibliche und männliche Autorität entwickeln wird. Daher lohnt es sich, Antworten zu suchen auf die Frage: Welche Mutter, welcher Vater will ich für mein Kind sein? Welche Werte sind mir wichtig in der Erziehung? Wie kann ich meinem Kind Orientierung und Sicherheit geben und Selbstwert und Selbstbewusstsein för-

dern? Ein Abend für Eltern, die bereit sind auch von ihrem Kind zu lernen. Denn gerade herausforderndes Verhalten vom eigenen Kind regt an zum „Blick in den Spiegel“.

Das Basiswissen für eine friedliche Eltern-Kind-Beziehung erwerben Eltern beim dritten Onlinevortrag „**Mit Kindern gewaltfrei reden**“ am Mittwoch, 12. Juni, von 20 bis 21.30 Uhr. Wie gehe ich mit einem Nein vom Kind um? Was tue ich, wenn mein Kind einfach nicht hört, die Ohren auf Durchzug stellt, bockig, trotzig ist? Die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation beugen Konflikten vor oder helfen bei einer für beide Seiten respektvollen Lösung. Die Teilnehmenden bekommen Wege aufgezeigt, wie sie Gewalt in der Sprache (Schimpfen, Drohen, Beschuldigen, Gehorsam erwarten) vermeiden können.

Die Gebühr beträgt 15 Euro pro Abend. Die Referentin Ulrike Strubel ist Erzieherin, Erwachsenenbildnerin und Systemischer Eltern-Coach.

Anmeldung: online unter www.vhs-rpk.de oder per E-Mail kvhs-geschaefsstelle@vhs-rpk.de (Kursnummern I105001Z01, I105002Z01 und I105003Z01)

Alle angemeldeten Personen erhalten vor Kursbeginn den Zugangslink an die von ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

Veranstaltungstipps

Digitales Kinderzimmer – alles verboten oder was?

Erste Orientierung für Eltern von Kindern zwischen 4 und 9 Jahren: Am 12. März werden von 17 bis 20 Uhr in der Justus-von-Liebig-Realschule in Maxdorf Möglichkeiten aufgezeigt, wie Eltern ihre Kinder durch die digitale Welt navigieren können. Die Dozentin ist selbst Mutter und als Digitalisierungsexpertin ist es ihr ein Anliegen über dieses Thema achtsam und fundiert aufzuklären. Es werden Forschungsergebnisse und digitale Kreativitätsförderungen erläutert, kindgerechte Apps vorgestellt und Datenschutzrichtlinien besprochen. Es sollte ein Smartphone oder Tablet mitgebracht werden, da die Apps besprochen und ausprobiert werden.

Kursnummer I803051L01

Der bayerische König Max I. Joseph privatissime

Beim kostenfreien Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Verein für Geschichte und Kultur Maxdorf 2010 e.V. am 22. März ab 19 Uhr im Carl-Bosch-Haus in Maxdorf geht es um Max, unseren "pfälzischen" König von 1816 bis 1825, wie ihn keiner kennt. Themen sind seine Liebesabenteuer, Initiator des Oktoberfestes und der Pockenschutzimpfung, sein Asyl in der Pfalz und seine Vergnügungen an der Hofafel: unterhaltsame und überraschende Geschichten und Anekdoten aus dem Leben eines (fast) unbekanntes Königs.

Kursnummer I101115L01

Reiseland Pfalz – Mit dem Auto, Rad oder zu Fuß (hybrid)

Michael Landgraf hat bereits mehrere Bücher und Reiseführer über die Pfalz verfasst, so die "Glücksorte an der Deutschen Weinstraße", "Radeln für die Seele - Pfalz" oder "Bunte Pfalz". Beim Vortrag am 10. April, 19 bis 21 Uhr, im Historischen Rathaus Assenheim oder online führt er an die besonderen Orte der Pfalz und lässt mit geschultem Auge vieles entdecken, das mit dem Auto, mit dem Rad oder zu Fuß erschlossen werden kann. Dieser Vortrag findet hybrid statt: Die Teilnahme sowohl vor Ort als auch online (Livestream) möglich ist. Bitte entscheiden Sie sich bei der Anmeldung. Die Gebühr beträgt 5 Euro.

Kursnummer I109200D01

Zeit für mich?! – ein Workshop für Angehörige von chronisch kranken Menschen

Eine chronische Erkrankung trifft nie nur den Erkrankten selbst, auch die Menschen, die mit ihm leben, sind betroffen. Sorgen, Zukunftsangst, Veränderungen im Alltag und Unsicherheit im Umgang mit der erkrankten Person sind nur einige Themen. Angehörige sind gefordert, die veränderte Lebenssituation mit zu bewältigen. Beim Workshop am 11. April von 17 bis 20.30 Uhr im Bildungszentrum Schifferstadt stehen die Anliegen der Angehörigen im Mittelpunkt. Entlastung durch Austausch und die Entdeckung von Kraftquellen sollen dazu beitragen, gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Die Gebühr beträgt 21 oder 31 Euro je nach TN-Zahl.

Kursnummer I106017S01

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an: www.vhs-rpk.de